

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 26 (1953)

Heft: 2

Artikel: AWO 1953

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-517112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Begrüßungsworte des Herrn Stadtammann Hirt wurden von allen freudig aufgenommen und vom Präsidenten bestens verdankt.

Nach dem Mittagessen wurden die Traktanden der eigentlichen Generalversammlung in Angriff genommen. Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung und der Jahresbericht des Präsidenten wurden dankend genehmigt. Alsdann referierten die Obmänner der Ortsgruppen Aarau (Major Iseli), Basel (Major Schönmann) und Luzern (Hptm. Amrein) über deren ausserdienstliche Tätigkeit. Die Jahresrechnung und das Budget wurden diskussionslos entgegengenommen. Oberst Schläpfer, erst kürzlich zum Ehrenmitglied der SVOG ernannt, wurde mit einem Geschenk beehrt, das er mit einer kurzen Ansprache verdankte. Der Oberkriegskommissär, Herr Oberstbrigadier Rutishauser, dankte allen für die geleistete ausserdienstliche Arbeit und gab in längeren Ausführungen aufschlussreiche Angaben über die gegenwärtige Versorgungslage in unserem Lande, sowie über den Stand der Ausrüstung und Ausbildung des hellgrünen Dienstzweiges. Er stellte fest, dass es der Verpflegungstruppe in den letzten Jahren möglich war, wesentliche Verbesserungen ihrer Ausrüstung zu erzielen, so beispielsweise durch die Zuteilung von Schlagmühlen und neuen Feldbäckereien. Es gelte in nächster Zeit nun in erster Linie die Handhabung der neuen Geräte und Waffen tüchtig einzuüben. Auch in einer zukünftigen kriegerischen Auseinandersetzung sei nach wie vor der Soldat im Mittelpunkt. Die Erziehung eines tüchtigen Wehrmannes stehe deshalb je und je im Vordergrund. Wenn die gegenwärtige politische Lage auch nicht zu allzu pessimistischen Prognosen Anlass gibt, so sei jedenfalls grösste Wachsamkeit am Platze. Für uns gebe es nur eines: Festhalten an der Devise der bewaffneten Neutralität. Herr Oberst Frey, Kdt. einer Grenzbrigade, gab seiner Freude über die instruktive Tagung Ausdruck. Er erklärte, dass er während der vielen Jahre, in denen er Dienst leiste, volles Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Verpflegungstruppe gewonnen habe. Es wäre wünschenswert, dass der von ihm sehr gut qualifizierte Film über die Ausbildung der Verpflegungstruppen auch den Offizieren anderer Truppengattungen gezeigt werden könnte. Der Präsident der SVOG, Oberst Abt, orientierte alsdann kurz über die Probleme, die gegenwärtig den Zentralverband beschäftigen. Es soll demnächst eine Konferenz der Sektionspräsidenten stattfinden, die insbesondere auch zu prüfen hat, ob noch in diesem Jahr ein Nachtorientierungslauf für Verwaltungsoffiziere durchzuführen ist. Um 16.30 Uhr konnte der geschäftliche Teil geschlossen werden. Der Rest des Nachmittags war alsdann der Pflege der Kameradschaft gewidmet.

A. W.

AWO 1953

Ende Januar haben die Kommandanten und Quartiermeister den „Anhang zu den Weisungen für die Organisation der WK und anderen Kurse im Truppenverband (AWO 1953)“ erhalten. Es handelt sich hier um Dienstakten, denen wir aus verständlichen Gründen in unserer Zeitschrift keinen Raum gewähren können. Interessenten wollen diese Vorschriften bei ihrem Kdt. oder fachtechnischen Vorgesetzten verlangen.